

10 Führungs-Sätze für mehr Sicherheit

- gehört zu: Gesundheitspost-Ausgabe _062 – <https://www.do-care.de/gesundheitspost>

Für Führungskräfte, die gesund durch Veränderungen führen wollen

1. Unsicherheit benennen

„Es ist normal, dass sich diese Veränderung erstmal wacklig anfühlt.“

2. Klarheit über Wissensstand

„Stand heute wissen wir X, Y ist noch offen – und Z klären wir bis nächste Woche.“

3. Fragen aktiv einfordern

„Welche Fragen sollten wir heute unbedingt auf den Tisch legen?“

4. Zweifel erlauben

„Sie müssen das nicht sofort gut finden – aber lassen Sie uns offen darüber sprechen.“

5. Fehler als Lernraum markieren

„Wir rechnen damit, dass nicht alles auf Anhieb klappt – wichtig ist, dass wir es merken und nachsteuern.“

6. Keine Tabu-Themen

„Auch kritische Punkte dürfen Sie ansprechen – lieber hier, als dass sie im Flur gären.“

7. Stolpersteine legitimieren

„Wenn Sie merken, dass Sie hängenbleiben: Melden Sie sich. Das ist kein Versagen, sondern ein Signal.“

8. Beteiligung anbieten

„Wo hätten Sie gerne mehr Einfluss auf die Umsetzung? Das schauen wir uns an.“

9. Transparenz über Entscheidungslogik

„Die Entscheidung ist so gefallen, weil ... – auch wenn sie nicht allen gefallen wird, sollen Sie sie nachvollziehen können.“

10. Stabilität sichtbar machen

„Bei aller Veränderung: Diese drei Dinge bleiben unverändert – darauf können Sie sich verlassen.“



ESSENZ:

Psychologische Sicherheit entsteht, wenn Menschen wissen:

„Ich darf fragen, zweifeln, ausprobieren – ohne abgestraft zu werden.“